



DIGITALISIERUNG UND GESUNDHEIT

Digitale Linsen, Online-Sprechstunden und 3D-Druck.
Was hilft uns, gesund zu bleiben?

#DABEI-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Moderationsunterlagen für einen Workshop (Einfache Sprache)



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

#DABEL-Geschichten – eine Initiative der Deutschen Telekom AG
Barbara Costanzo, Vice President Group Social Engagement
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<https://dabei-geschichten.telekom.com/themen/digitalisierung-und-gesundheit/einfache-sprache/>

STAND

09.01.2020

STATUS

veröffentlicht

KONTAKT

engagement-bonn@telekom.de

BENÖTIGTE MATERIALIEN

Flipchart, Computer/Bildschirm oder Beamer, Lautsprecher, Internetzugang

HINWEISE FÜR MULTIPLIKATOREN IN SCHWERER SPRACHE

Im Verlauf dieses Workshops lernen die Teilnehmer das Thema „Digitalisierung und Gesundheit“ näher kennen. Zu Beginn werden mithilfe einiger Beispiele die Potenziale und Gefahren von Digitalisierung und Gesundheit thematisiert. Im weiteren Verlauf werden diese Eindrücke mit konkreten Apps und Hilfsmitteln sowie innovativen Konzepten der Gesundheitsversorgung in Zusammenhang gebracht.

Digitale Hilfsmittel erleichtern sowohl Ärzten als auch Patienten den Alltag. Auf diese Weise können jederzeit wichtige Informationen ausgetauscht werden. Oder aber die Hilfsmittel unterstützen dabei, gesünder und aktiver zu leben.

Die Kernaussagen des Workshops sind deshalb:

- Es gibt bereits eine Vielzahl unterschiedlicher digitaler Angebote im Bereich Gesundheit. Diese müssen jedoch vor der Nutzung sorgfältig geprüft werden.
- Digitale Konzepte wie die elektronische Gesundheitskarte helfen dabei, schnell und zuverlässig Informationen zu übermitteln. Das kann im Notfall Leben retten.
- Zukünftig halten immer mehr Technologien Einzug in die Praxis oder den Operationssaal – z. B. Augmented Reality, 3D-Drucker oder Roboter.

Ablauf

Einleitung:

„Wir sind heute hier, um über Digitalisierung und Gesundheit zu sprechen. Wie können Apps unserer Gesundheit helfen? Und wie kann Digitalisierung Ärzten helfen?“

Vorbereitung:

Schreiben Sie folgende Begriffe auf das Flipchart, sodass die Teilnehmer sie gut lesen können:

- Digitalisierung
- App
- OP

Aufgabe

„Was bedeutet xxx? Sie können gerne ein Beispiel dafür sagen.“ (usw.)

Mögliche Lösung

- Digitalisierung: Digital bedeutet: Viele Elektro-Geräte funktionieren nicht mehr nur alleine, sondern können über Signale Verbindung zum Internet aufnehmen. Zum Beispiel tun das schon Handys und Computer. Aber in Zukunft können das auch der Kühlschrank oder die Lampe sein.
- App: ist ein anderes Wort für Software oder Programm. Eine App ist ein Programm für den Computer oder das Handy.
- OP ist das kurze Wort für Operation

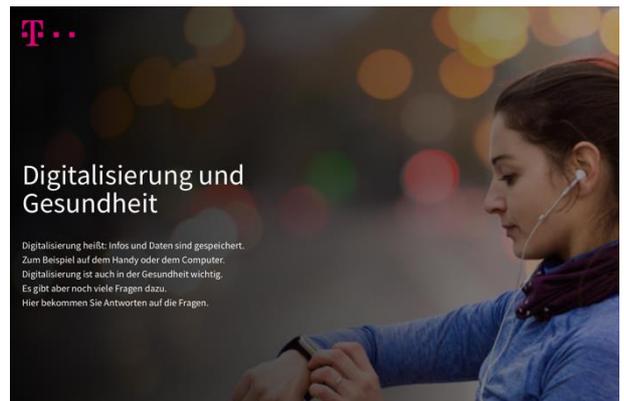
Ihre Notizen

PHASE 2: EINFÜHRUNG

3 MIN.

Ablauf

„Digitalisierung heißt auch: Infos und Daten sind gespeichert.
Zum Beispiel auf dem Handy oder dem Computer.
Digitalisierung ist auch in der Gesundheit wichtig.
Es gibt aber noch viele Fragen dazu.
Hier bekommen Sie Antworten auf die Fragen.
Und auch viele Beispiele.“



Aufgabe

„Haben Sie schon eine Idee, wo Digitalisierung bei Gesundheit wichtig sein kann?“

Mögliche Lösung

Wenn noch keine Antworten kommen, einfach stehen lassen.

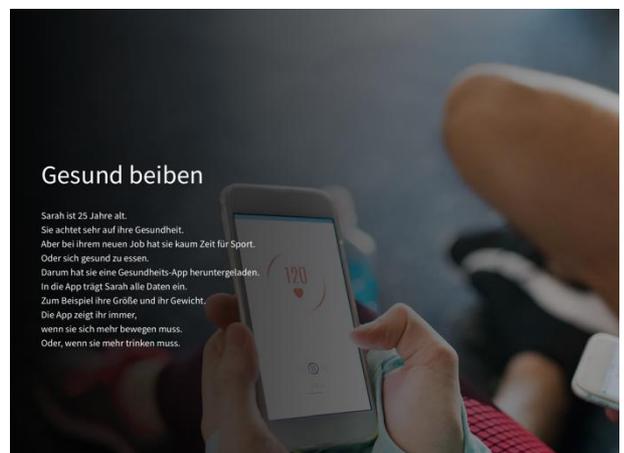
Ihre Notizen

PHASE 3: GESUND BLEIBEN

2 MIN.

Ablauf

„Sarah ist 25 Jahre alt.
Sie achtet sehr auf ihre Gesundheit.
Aber bei ihrem neuen Job hat sie kaum Zeit für Sport.
Oder gesund zu essen.
Daher hat sie eine Gesundheits-App heruntergeladen.
In die App trägt Sarah alle Daten ein.
Zum Beispiel ihre Größe und ihr Gewicht.
Die App zeigt ihr immer wenn sie sich mehr bewegen muss oder wenn sie mehr trinken muss.“



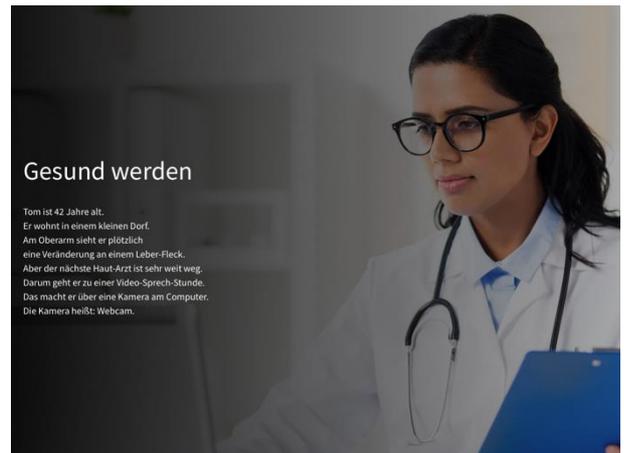
Ihre Notizen

PHASE 4: GESUND WERDEN

2 MIN.

Ablauf

„Tom ist 42 Jahre alt.
Er wohnt in einem kleinen Dorf.
Am Oberarm sieht er plötzlich eine Veränderung
an einem Leber-Fleck.
Aber der nächste Haut-Arzt ist sehr weit weg.
Darum geht er zu einer Video-Sprech-Stunde.
Das macht er über eine Kamera am Computer.
Die Kamera heißt: Webcam.
Der Arzt kann Tom sagen, ob es eine gefährliche
Veränderung ist. Er sagt Tom auch, ob er sich
untersuchen lassen sollte.“



Ihre Notizen

PHASE 5: INTERESSANTE GESUNDHEITS-APPS (1)

2 MIN.

Ablauf

„Jetzt kommen ein paar Beispiele von
interessanten Apps. Jeder, der ein Handy hat,
kann sich diese Apps holen und benutzen.“

TapTapSee

Die App ist für blinde und sehbehinderte
Menschen.
Sie bekommen Infos zu Ihrer Umgebung.
Man kann mit der App einfach Momente oder
Gegenstände fotografieren. Die App sagt einem
dann, was auf dem Foto zu sehen ist...“

Hinweis für den Moderator:

Sie können die App kostenlos herunterladen und
zeigen.

<https://itunes.apple.com/de/app/taptapsee/id567635020?mt=8>



Ihre Notizen

PHASE 6: INTERESSANTE GESUNDHEITS-APPS (2)

2 MIN.

Ablauf

Lärm-App

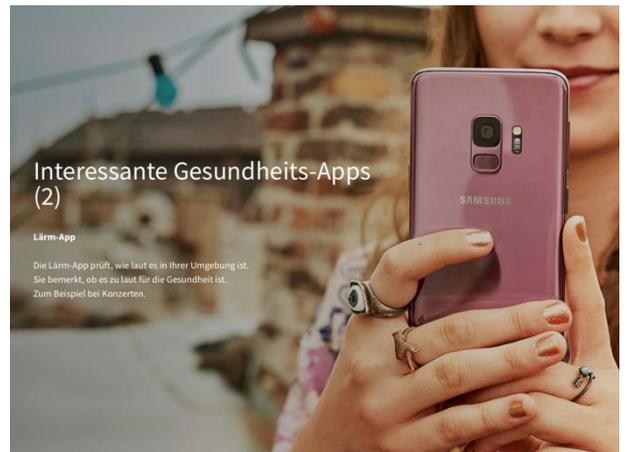
„Die Lärm-App prüft, wie laut es in Ihrer Umgebung ist. Sie bemerkt, ob es zu laut für die Gesundheit ist. Zum Beispiel bei Konzerten. Sie gibt dann einen Hinweis.“

Hinweis für den Moderator:

Sie können die App kostenlos herunterladen und zeigen.

<https://itunes.apple.com/de/app/larmapp/id465291587?mt=8>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.monks.laermApp>



Aufgabe

„Finden Sie so eine App gut? Würden Sie diese App benutzen?“

Mögliche Lösung

„Sehr laute Konzerte oder Parties können schlecht für das Hören sein. Vor allem, wenn das oft passiert.“

Ihre Notizen

Ablauf

Pollen-App

"Viele Menschen sind allergisch gegen Pollen. Die Pollen-App sagt Ihnen, wie viele Pollen es in Ihrer Umgebung gibt.

Und wie viele Pollen es die nächsten Tage geben wird. Sie sagt einem auch, welche Art von Pollen es gibt."

Das kann gut sein. Zum Beispiel kann man ein Medikament mitnehmen, wenn es viele Pollen gibt.

Hinweis für den Moderator:

Sie können die App kostenlos herunterladen und zeigen.

<https://itunes.apple.com/at/app/pollen/id515301928?l=de&ls=1&mt=8>

<https://play.google.com/store/apps/details?id=screencode.pollenwarndienst&feature>



Aufgabe

„Finden Sie so eine App gut? Würden Sie diese App benutzen?“

Mögliche Lösung

„Sehr laute Konzerte oder Parties können schlecht für das Hören sein. Vor allem, wenn das oft passiert.“

Ihre Notizen

Ablauf

Notfall-App

Diese App hilft Ihnen, im Notfall richtig zu handeln.

Jeder Schritt wird erklärt.

In Sprache, in Text oder in Bildern.

Der Unfalls-Ort kann angegeben werden.

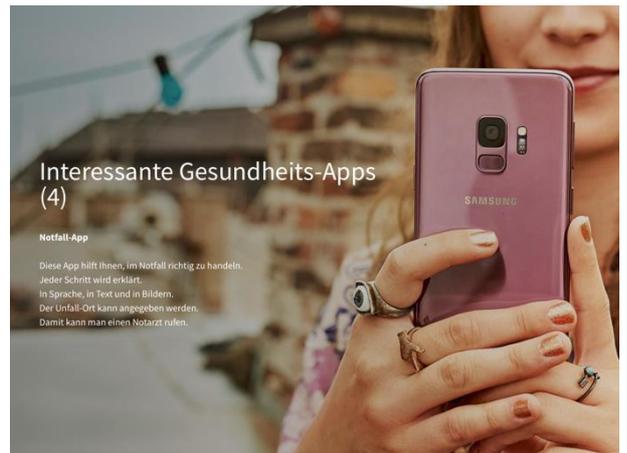
Damit kann man einen Notruf absetzen.

Hinweis für den Moderator:

Diese App kann heruntergeladen werden, ist aber nicht kostenlos

<https://itunes.apple.com/de/app/erste-hilfe-drk/id404519165?mt=8>

https://play.google.com/store/apps/details?id=e.bitsz.android.drkapp&feature=search_result#?t=W251bGwsMSwyLDEsImRlMjpdHN6LmFuZHIJvaWQuZHRyYXBwI1I0



Aufgabe

„Wann kann man so eine App brauchen?“

Mögliche Lösung

„Man kann sehr aufgeregt sein, wenn man zu einem Unfall kommt. Zum Beispiel, wenn es Verletzte gibt. Dann kann es sein, dass man vergisst, was zu tun ist. Obwohl man einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht hat. Die App hilft dabei, das richtige zu tun.“

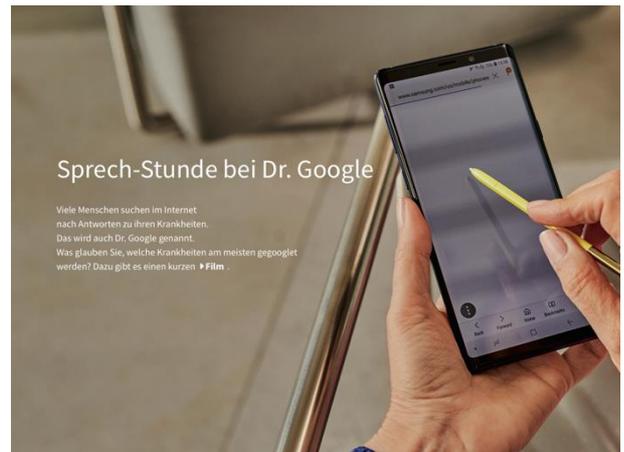
Ihre Notizen

Ablauf

„Viele Menschen suchen im Internet nach Antworten zu ihren Krankheiten. Das wird auch Dr. Google genannt. Google ist ein Suchprogramm im Internet. Wenn man dort etwas sucht, nennt man das "googeln". Dazu gibt es einen kurzen Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=5ZrK3z6pfkE>

Wichtig ist zu wissen: viele Seiten im Internet sind nicht von Ärzten geschrieben. Sondern zum Beispiel von Menschen, die auch krank sind. Sie schreiben, was Sie getan haben. Zum Beispiel, um schnell gesund zu werden. Es kann aber auch Angst machen. Wenn man selbst krank ist, und jeder etwas anders sagt. Deshalb: Dr. Google kann interessant sein. Aber trotzdem ist der Arzt viel wichtiger. Manche Informationen im Internet können auch falsch sein.



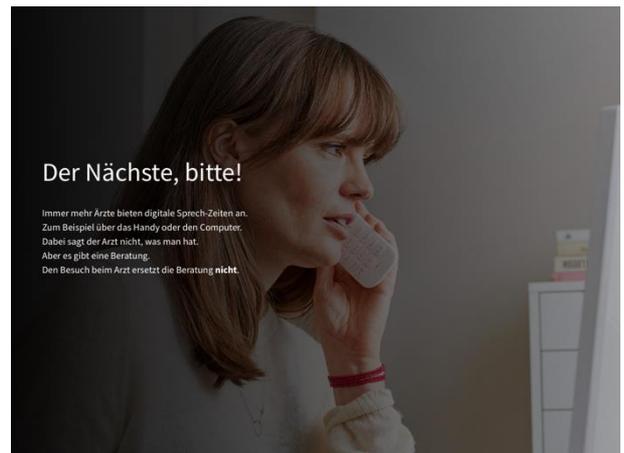
Ihre Notizen

PHASE 10: DER NÄCHSTE, BITTE!

3 MIN.

Ablauf

„Arzttermine der Zukunft:
Und auch Ärzte werden digital. Immer mehr Ärzte bieten digitale Sprech-Zeiten an. Zum Beispiel am über das Handy oder den Computer.
Dabei werden aber **keine** Diagnosen gemacht. Es gibt nur eine Beratung.
Den Besuch beim Arzt ersetzt die Beratung **nicht.**“



Aufgabe

„Was ist gut daran, wenn man einen Arzt online sprechen kann? Sehen Sie Vorteile?“

Mögliche Lösung

„Man muss nicht mehr hinfahren. Zum Beispiel, wenn man nur einen Rat braucht. Man muss nicht im Wartezimmer warten.“

Ihre Notizen

PHASE 11: DIE DIGITALE GESUNDHEITSAKTE (1)

3 MIN.

Ablauf

„Damit es beim Arzt schneller geht, gibt es in der Zukunft die digitale Gesundheits-Akte. Der Arzt muss keine Zettel mehr suchen, sondern hat alle Informationen im Internet. Und wenn man den Arzt wechselt, ist der neue Arzt trotzdem gut informiert.

Die Karte auf dem Bild ist wie ein Schlüssel. Wenn man die Karte abgibt, kann der Arzt die digitale Akte damit im Internet öffnen.

Infos aus der digitalen Gesundheits-Akte

Versicherten-Daten sind:

- Name, Geburtstag und Adresse
- Kranken-Versicherungs-Nummer
- Wie man versichert ist (z.B. in der Familien-Versicherung)

Mit den Versicherten-Daten kann ein Arzt seine Arbeit abrechnen.“



Ihre Notizen

PHASE 12: DIE DIGITALE GESUNDHEITSAKTE (2)

3 MIN.

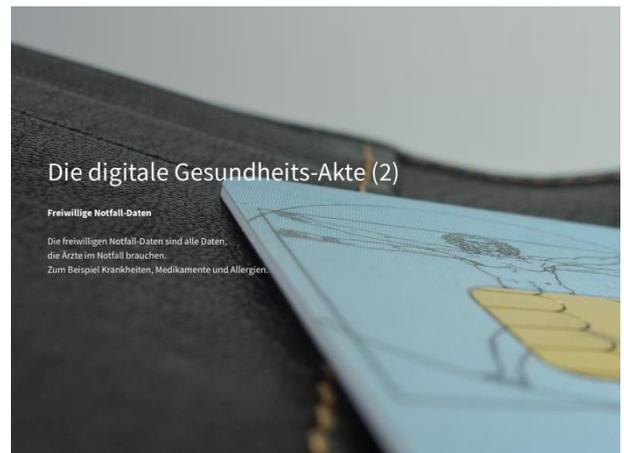
Ablauf

„Wenn man möchte, kann man weitere Informationen in der Digitalen Gesundheits-Akte speichern lassen. Das ist dann aber im Moment freiwillig.

Zum Beispiel die **Freiwilligen Notfall-Daten**
Das sind Daten, die Ärzte im Notfall brauchen.
Zum Beispiel Krankheiten, Medikamente und Allergien.

Auch wo man eine Patienten-Verfügung hingelegt hat. Das ist ein Papier, in das man schreiben kann, wer entscheiden soll, wenn ich sehr krank bin. Und zum Beispiel nach einem Unfall nicht antworten kann.

Im Notfall brauchen Ärzte dann keine extra Einwilligungen“



Ihre Notizen

PHASE 13: DIE DIGITALE GESUNDHEITSAKTE (3)

3 MIN.

Ablauf

„Eine andere freiwillige Information ist der gespeicherte **Freiwillige Medikamenten-Plan**.
Er hilft Ärzten bei der Behandlung.
Der Medikamenten-Plan zeigt alle Medikamente, die jemand nimmt. Oder genommen hat.
Er hilft, Nebenwirkungen und falsche Anwendungen zu verhindern.“



Ihre Notizen

PHASE 14: DER DIGITALE OP-RAUM

3 MIN.

Ablauf

„Es sieht ein bisschen aus wie in einem Spiel. Ärzte können mit einer Daten-Brille alle wichtigen Infos zum Patienten bekommen. Zum Beispiel Röntgen-Bilder. Die Daten-Brille unterstützt den Arzt. Sie müssen sich das so vorstellen, wie in einem Computerspiel. Der Arzt sieht den Patienten und bekommt auf der Brille Tipps. Zum Beispiel, wie er am besten eine Wunde nähen soll. Und wenn er es noch besser machen könnte, zeigt ihm die Brille wie. Die Daten-Brille ist auch ein Computer und keine normale Brille. Wir haben nun über die Operationen in der Zukunft schon gelernt, dass Roboter alleine operieren können. Oder Computer wie die Daten-Brille den Ärzten helfen können. Es geht immer darum, dass der Kranke schneller gesund werden kann.“



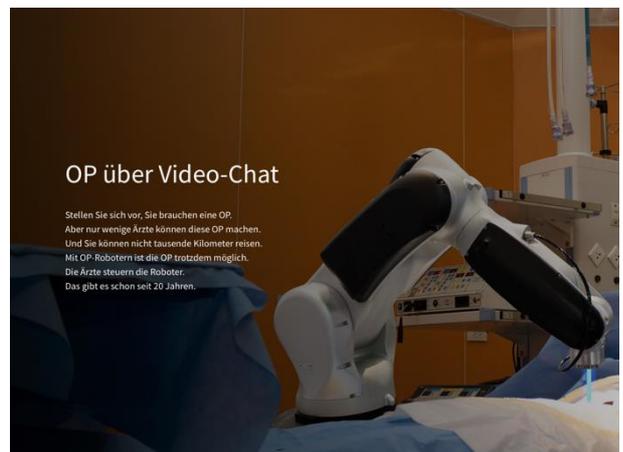
Ihre Notizen

PHASE 15: OP ÜBER VIDEO-CHAT

5 MIN.

Ablauf

„Und es gibt noch eine Lösung, wie Operationen besser laufen können. Stellen Sie sich vor, Sie brauchen eine OP. Aber nur wenige Ärzte können diese OP machen. Und Sie können nicht tausende Kilometer reisen. Zum Beispiel, weil sie zu krank sind. Mit OP-Robotern ist die OP trotzdem möglich. Die Ärzte steuern die Roboter. Das gibt es schon seit 20 Jahren. Auf dem Bild sehen Sie einen Operations-Roboter. Er sieht ganz anders aus als die Roboter zum Beispiel in Comics. Ein Roboter ist ein Computer. Er ist programmiert. Und kann jetzt etwas besonders gut. Zum Beispiel eine Operation machen.“



Ihre Notizen

Ablauf

„In Deutschland gibt es viele Menschen, bei denen ein Organ krank ist. Zum Beispiel beide Nieren. Das ist gefährlich, denn die Nieren braucht man, um zu leben. Ärzte können Nieren schon lange "tauschen". Das heißt, eine Niere von einem anderen Menschen, der gestorben ist, in den kranken Menschen "hinein-operieren". Das nennt man "Transplantation". Aber es gibt zu wenig Menschen, die ja Ja sagen. Ja dazu, dass ihre Organe benutzt werden dürfen, wenn sie zum Beispiel bei einem Unfall sterben. Eine Lösung können **Organe aus dem 3D-Drucker** sein. 3D-Drucker können nicht nur platt wie bei einem Stück Papier drucken. Sondern auch Formen. Von 3D-Druckern wird heute schon einiges hergestellt. Zum Beispiel Hör-Geräte. Und Prothesen. Das sind z.B. künstliche Beine oder Arme. In Zukunft könnte es möglich sein auch Organe herzustellen. Das wird aber noch ein bisschen dauern.“



Aufgabe

„Haben Sie schon vorher darüber gehört, dass man vielleicht auch Organe drucken kann? Was denken Sie darüber?“

Mögliche Lösung

„Das sind dann keine Organe, sondern auch kleine Computer, die wie Organe funktionieren.“
"Das ist sehr kompliziert, weil es das Organ ja funktionieren muss.“

Ihre Notizen

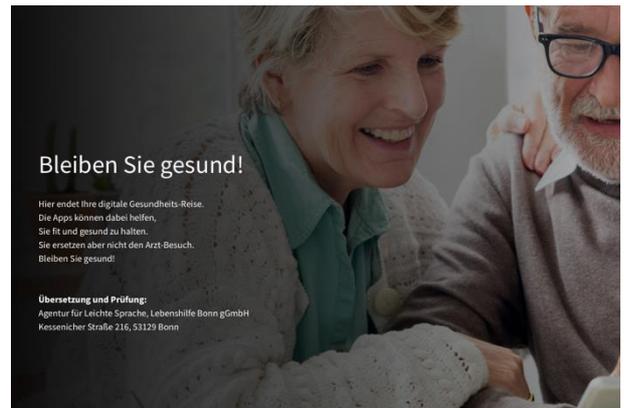
Ablauf

„Bleiben Sie gesund!

Hier endet Ihre digitale Gesundheits-Reise.

Gesundheitsapps können dabei helfen fit und gesund zu bleiben.

Sie ersetzen aber nicht den Arzt-Besuch.“



Aufgabe

„Was haben Sie gelernt?/Was war neu für Sie?

Was erzählen Sie zu Hause? Oder Ihren Freunden?

Was wollen Sie mal ausprobieren?

Haben Sie Fragen?“

Ihre Notizen

Mögliche Lösung

„Ich finde es interessant, auch über das Internet mit einem Arzt zu sprechen.“, „Ich werde mir einige der Apps genauer ansehen.“



ERLEBEN, WAS VERBINDET.